

GENDERSENSIBLE SPRACHE UND BILDAUSWAHL

LEITFADEN



JADE HOCHSCHULE

Wilhelmshaven Oldenburg Elsfleth

GLEICHSTELLUNGSSTELLE

Vorwort	3
1. Warum ist gendersensible Sprache wichtig?	4
2. Gendersensible Sprache	6
2.1 Schriftform	6
2.1.1 Gender Gap.....	6
2.1.2 Neutrale Formulierungen	6
2.1.3 Männliche und weibliche Form	8
2.2 Gesprochene Sprache	8
2.3 Fremdsprachen	8
2.3.1 Englisch	8
2.3.2 Französisch	9
3. Zum Schluss	10
4. Glossar – Anwendungsbeispiele aus der Hochschule.....	11
5. Gendersensible Bildauswahl	12
6. Quellen und Vorlagen.....	13
7. Überblick für den Schreibtisch	13



VORWORT DER GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN

Die Förderung und Durchsetzung von Chancengleichheit von Männern und Frauen ist im Aufgabenspektrum der Jade Hochschule und auf gesetzlicher Ebene fest verankert.

Es findet ein kultureller Wandel statt, der in vielen Projekten, Initiativen und strukturellen Veränderungen zum Ausdruck kommt und sich auch auf Geschlechtergerechtigkeit bezieht. Sprache spielt hierbei eine zentrale Rolle: Als wesentliches Kommunikationsmittel ermöglicht sie uns, Botschaften zu überbringen und Informationen auszutauschen. Darüber hinaus ist Sprache ein zentrales Instrument bei der Übermittlung von Wertvorstellungen, so sagt der individuelle Sprachgebrauch viel über Erwartungen und Auffassungen aus. Dies können wir gemeinsam nutzen, um die im Leitbild der Jade Hochschule verankerten Werte in unserem Studien- und Arbeitsalltag zu leben und zu vermitteln. Gendersensible Sprache ist ein notwendiger Teil zeitgemäßer und diskriminierungsarmer Kommunikation nach innen und außen.

Diese Broschüre dient als Leitfaden dafür, wie gendersensible Sprache an der Jade Hochschule verbal und schriftlich, einfach und praxisnah umgesetzt werden kann. Um einen einheitlichen Gebrauch der geschriebenen Sprache zu gewährleisten und dem Corporate Wording der Jade Hochschule gerecht zu werden, wurde in Kooperation mit der Abteilung für Presse und Kommunikation die Nutzung des Gender_Gap festgelegt. Nachfolgend finden Sie neben Formulierungshinweisen und Anwendungsfeldern nützliche Praxisbeispiele. Dieser Leitfaden soll eine Hilfestellung sein, die eigenen Sprach- und Schreibgewohnheiten zu reflektieren und gendersensible Sprache in unseren Berufsalltag selbstverständlich aufzunehmen.



Dörte Schneider
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte

„Mitte des 19. Jahrhunderts schrieben
Mathematiker die ersten Computerprogramme.“

Und? Haben Sie an Frauen oder Männer gedacht?
Tatsächlich schrieb um 1840 die Britin Ada Lovelace
das erste Computerprogramm, einen Algorithmus,
mit dem Bernoulli-Zahlen berechnet werden
konnten. Auch die Programmiersprache „Ada“
wurde nach ihr benannt (Morrow/Perl 1998).

1. Warum ist gendersensible Sprache wichtig?

Im wissenschaftlichen Diskurs herrscht Einigkeit darüber, dass Sprache das Denken beeinflusst und maßgeblich zur Realitätskonstruktion beiträgt. Demnach ist es erforderlich, die Gleichberechtigung der Geschlechter aktiv sprachlich umzusetzen. Frauen und andere Geschlechter sollten nicht nur mitgedacht, sondern direkt angesprochen und sichtbar gemacht werden.

Jedoch findet das generische Maskulinum nach wie vor Anwendung – die männliche Form, die Frauen angeblich „mitmeint“. Dass dies nicht angemessen und zeitgemäß ist und sich dadurch viele Personen nicht angesprochen fühlen, belegen zahlreiche Studien (u.a. Braun et al 2007; Irmen/Linner 2005). Die Verwendung des generischen Maskulinums verhindert somit die gedankliche Repräsentation von Frauen (Braun et al 2007). In der Arbeitswelt hat dies schwerwiegende Folgen: Männliche Berufsbezeichnungen spiegeln veraltete gesellschaftliche Verhältnisse wider, in denen bestimmte Berufe Männern rechtlich oder gesellschaftlich vorbehalten waren (Ärzte, Anwälte, Ingenieure).

Um dieses Bild zu durchbrechen und den gesellschaftlichen Wandel weiter zu forcieren, bedarf es einer sprachlichen Weiterentwicklung. Frauen und andere Geschlechter müssen aktiv angesprochen werden, um überholten Auffassungen entgegenzuwirken und neue gesellschaftliche Strukturen abzubilden.

Darüber hinaus hat die Verwendung gendersensibler Sprache noch weitere Vorteile: Durch eine präzise Formulierung entsteht Eindeutigkeit und Missverständnissen kann vorgebeugt werden. Bei der Verwendung des generischen Maskulinums ist oft nicht klar, ob es sich um eine generische oder spezifische Personenbezeichnung handelt.

Die sprachliche Gleichberechtigung ist in Niedersachsen schon lange im Gesetz verankert. So trat im Jahr 1989 das Gesetz zur Förderung der Gleichstellung der Frau in der Rechts- und Verwaltungssprache im Land Niedersachsen in Kraft. Es schreibt vor, dass Sprache so angewendet werden soll, dass Frauen nicht diskriminiert, sondern gleichberechtigt behandelt werden.

§ 1 Gesetz zur Förderung der Gleichstellung der Frau in der Rechts- und Verwaltungssprache

In Rechts- und Verwaltungsvorschriften des Landes sowie der seiner Aufsicht unterstehenden Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts sind Bezeichnungen so zu wählen, dass sie Frauen nicht diskriminieren, sondern dem Grundsatz der Gleichberechtigung (Artikel 3 Abs. 2 des Grundgesetzes) entsprechen.

Der Gesetzestext besagt also, dass Frauen nicht nur mitgedacht, sondern auch explizit angesprochen werden sollen. Dies bedeutet für die Jade Hochschule, dass gendersensible Sprache verbindlich in jede Korrespondenz und Kommunikation integriert werden muss.



Neben dieser gesetzlichen Verankerung gendersensibler Sprache bietet auch das Leitbild der Jade Hochschule Anknüpfungspunkte für einen sensiblen und respektvollen Umgang mit Sprache.

Die dort verankerten Werte – innovativ, kompetent, kooperativ, vielfältig und zugewandt – schaffen die Grundlage für eine zeitgemäße und angemessene Kommunikation nach innen und außen. Dazu gehört auch, alle Geschlechter gleichermaßen anzusprechen, sie sichtbar zu machen und an die Hochschule einzuladen. So wird künftigen Studierenden oder Beschäftigten vermittelt, dass ihre Vielfältigkeit geschätzt und herzlich aufgenommen wird. Die Hochschulangehörigen drücken so ihre Zugewandtheit zueinander aus, unabhängig davon, welche Geschlechtsidentität eine Person hat.



2. Gendersensible Sprache

2.1 Schriftform

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, gendersensible Sprache unkompliziert umzusetzen. Um Einheitlichkeit und Lesbarkeit zu gewährleisten, wurde an der Jade Hochschule neben der Nutzung von neutralen Formen oder der männlichen sowie weiblichen Form die Anwendung des **Gender_Gap** vereinbart. Im Folgenden finden sich viele praktische Tipps zur erfolgreichen und praxisnahen Anwendung.

2.1.1 Gender Gap

Sprechen Sie alle Geschlechter gleichermaßen an!

Der Gender_Gap ermöglicht es, alle Geschlechter gleichberechtigt zu benennen sowie direkt anzusprechen. Darüber hinaus übt der Gender_Gap Kritik an binären geschlechtlichen Strukturen. So bietet er Raum für die Repräsentation unterschiedlicher geschlechtlicher Identitäten wie Queer, Inter oder Trans. Folglich trägt der Gender_Gap zu einer gleichberechtigten Sprache bei, in der sich alle Personen mit ihren individuellen Identitäten wiederfinden können.

Die Schreibweise des Gender_Gaps ist sehr leicht nachzuvollziehen und intuitiv anwendbar. So wird die weibliche und männliche Form parallel genutzt. Diese werden durch einen Unterstrich getrennt:

ein_e Professor_in, ein_e Dozent_in
der_die Mitarbeiter_in,
der_die Präsident_in,
der_die Student_in/Student_innen

2.1.2 Neutrale Formulierungen

Setzen Sie neutrale Formulierungen ein, die auf kein bestimmtes Geschlecht verweisen!

Neutrale Bezeichnungen:

die Person, das Mitglied
 die Hochschulangehörigen
 die Beschäftigten
 die Studierenden
 die Teilnehmenden, die Wahlberechtigten

Zusammensetzungen:

die Lehrkraft, die Ansprechperson
 die Aushilfskraft
 statt: benutzerfreundlich
besser: einfach zu bedienen
 statt: Kundenzufriedenheit
besser: Zufriedenheit der Kundschaft

Funktions- und Institutionsbezeichnungen:

die Leitung, die Vertretung, die Betreuung

Durch die Verwendung geschlechtsneutraler Formulierungen ist das Geschlecht nicht mehr erkennbar. Dies ist eine gute Alternative, um die sprachliche Gleichberechtigung zu gewährleisten und besonders kurze Sätze zu formulieren. Bei ausnahmsloser Verwendung neutraler Formen besteht jedoch das Risiko, dass lediglich das überrepräsentierte Geschlecht mitgedacht wird. Dies sollte im alltäglichen Sprachgebrauch beachtet und aktiv vermieden werden.

Korrekte Grammatik

Viele Formulierungen sind uns so geläufig, dass wir sie unreflektiert verwenden. So entstehen nicht nur diskriminierende, sondern auch inkorrekte Aussagen.

Statt: Sie ist unser bester Mitarbeiter.

Besser: Sie ist unsere beste Mitarbeiterin.

Statt: Die Jade Hochschule ist ein attraktiver Arbeitgeber.

Besser: Die Jade Hochschule ist eine attraktive Arbeitgeberin.

Werden Sie kreativ!

Sprache bietet unterschiedliche Möglichkeiten, Inhalte zu formulieren. Wir möchten Sie dazu einladen, kreativ zu werden, Sätze umzuformulieren und Wörter anzupassen, um die unterschiedlichen Geschlechter aktiv anzusprechen. Sprache gendersensibel zu gestalten bedeutet auch, sie flexibel einzusetzen und für jedes Schriftstück neu zu denken.



Passivsätze:

Statt: Die Antragssteller müssen das Formular vollständig ausfüllen.

Besser: Das Antragsformular ist vollständig auszufüllen.

Direkte Ansprache:

Statt: Benutzerinnen und Benutzer können von Montag bis Freitag den Service der Bibliothek nutzen.

Besser: Der Service der Bibliothek steht Ihnen von Montag bis Freitag zur Verfügung.

Adjektive nutzen:

Statt: Aus Sicht des Wissenschaftlers...

Besser: Aus wissenschaftlicher Sicht...

Alternativen suchen:

Statt: Die Studentinnen und Studenten / die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter...

Besser: alle, diejenigen, jene, wer

Umschreiben:

Statt: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in Teilzeit arbeiten...

Besser: Wer in Teilzeit arbeitet...

Artikel anpassen:

Statt: Der Student_in

Besser: der_die Student_in

2.1.3 Männliche und weibliche Form

Es ist auch möglich, die männliche und weibliche Form in beliebiger Reihenfolge nebeneinander ausgeschrieben zu nutzen

Studentinnen und Studenten
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Professorinnen und Professoren

Allerdings: Diese Form spricht nicht alle Geschlechter an und schließt damit die Personen aus, die sich weder als nur männlich noch als nur weiblich identifizieren.

2.2 Gesprochene Sprache

Es ist wichtig, gendersensible Sprache sowohl schriftlich, als auch mündlich anzuwenden. Neben den vielen Formulierungsmöglichkeiten, die im schriftlichen Sprachgebrauch existieren, gibt es einige Besonderheiten in der gesprochenen Sprache. So kann durch eine kurze Pause beim Sprechen der Gender_Gap hörbar gemacht werden (Bewerber–Pause–innen). Darüber hinaus sollten klischeehafte Redewendungen vermieden werden (z.B. „das schwache Geschlecht“). Auch ist es sinnvoll, beim Sprechen die eigene Grammatik zu überprüfen, da sich hier schnell Fehler einschleichen (z. B. „Frau Müller ist unser bester Mitarbeiter“).

Tipp: Achten Sie schon bei der Vorbereitung von Reden, Vorlesungen, Konferenzen und Meetings auf die Formulierungen und die Berücksichtigung aller Geschlechter.

Geschlechtergerechte Sprache sollte auch in Hörsälen, bei Vorträgen, am Telefon etc. umgesetzt werden.

2.3 Fremdsprachen

Auch in anderen Sprachen gilt es, Geschlechtergerechtigkeit sprachlich umzusetzen. Viele der Tipps für die deutsche Sprache können auch auf andere Sprachen übertragen werden. Folgend finden Sie einige Vorschläge zur Formulierung in den Sprachen Englisch und Französisch.

2.3.1 Englisch

In der englischen Sprachen können oftmals neutrale Synonyme gefunden werden:

oft verwendet	besser
man	people, human beings, the person on the street
mankind	humankind, human species, we
the average man, the man on the street	average people/ individual
chairman	chairperson
mailman	mail carrier
mothering	parenting

Auch im Englischen kann der Gender_Gap genutzt werden, um alle Geschlechter zu benennen. Sie können sich dabei am Gebrauch in der deutschen Sprache orientieren.

The individual is strongly influenced by his_her socialization.

Die englische Sprache bietet die Möglichkeit, ein geschlechtsneutrales Pronomen zu nutzen, das „singular they“ (they, their, them). Dieses kann anstelle des Gender_Gaps gebraucht werden.

During the workshop the manager and their employees have to solve tasks together.

I like Kim, I spend a lot of time with them.

Yesterday I visited my friend, they have a dog.

Einige Aspekte unterscheiden sich im Englischen deutlich vom deutschen Sprachgebrauch. Einige Begriffe werden daher als nicht geschlechtsneutral wahrgenommen, obwohl sie im Englischen als gendersensibel gelesen werden.

„We are looking for a new plant manager!“

Im deutschen Sprachgebrauch mag die Verwendung der englischen Berufsbezeichnung „plant-manager“ als männliche Form gelesen werden. Tatsächlich ist die Endung -er geschlechtsneutral und bezieht sich auf alle Geschlechter. In einem deutschen Text sollte die Form natürlich angepasst werden (Managerin, Manager_in).

2.3.2 Französisch

In der französischen Sprachen können oftmals neutrale Synonyme gefunden werden:

oft verwendet	besser
un homme	un être humain
les hommes	le peuple
les employés	le personnel
le membre	la personne
les professeurs	le corps professoral

Nennung beider Geschlechter

La formation est assurée par les enseignant.e.s.

Le contrat du ou de la responsable de projet sera renouvelé.



Das Wichtigste auf einen Blick:

1. Gendersensible Sprache hilft uns dabei, die im Leitbild der Jade Hochschule verankerten Werte zu leben und sichtbar zu machen.
2. Die sprachliche Gleichstellung der Geschlechter ist gesetzlich verankert.
3. Der Gender_Gap ermöglicht einen besonders gendersensiblen Sprachgebrauch.
4. Neutrale Formulierungen können einen Text verkürzen und das Geschlecht aus dem Fokus nehmen.
5. Die Nutzung der männlichen und weiblichen Form kann je nach Kontext passend sein, schließt aber nicht alle Geschlechter ein.
6. Alle drei Formen gendersensibler Sprache können – mit ein wenig Übung – leicht in den Sprachgebrauch übergehen und zur Routine werden.
7. Wenn Sie einmal vor einer schwierigen Formulierung stehen, werden Sie kreativ! Sprache ist ein stetiger Prozess, sie verändert sich und kann an gesellschaftliche Neuerungen angepasst werden.
8. Auch die E-Mail-Anrede kann gendersensibel gestaltet werden:

„Hallo/Moin/Guten Tag
Marianne Muster...“

Insgesamt gilt: Konzentrieren Sie sich auf das „Was“ und weniger auf das „Wer“, wenn Sie das Geschlecht in der Sprache nicht hervorheben möchten!

3. Zum Schluss...

Wichtig zu Wissen: Barrierefreiheit

Menschen mit Sehbeeinträchtigungen oder anderen Einschränkungen sind häufig beim Lesen von Texten und Internetseiten auf die Unterstützung durch Screen-Reader sowie von Lesegeräten angewiesen. Erfreulich ist, dass die Verwendung des Gender_Gaps kein Problem darstellt. Die meisten Lesegeräte und Softwarelösungen lassen an Stelle des Gender_Gaps eine kurze Pause. So wird „Bewerber_innen“ wie „Bewerber-Pause-innen“ ausgesprochen und ist als gendersensible Form verständlich.

Kontakt

Wenn Sie Fragen zur Nutzung gendersensibler Sprache haben, wenden Sie sich an die Gleichstellungsstelle!



Dörte Schneider
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte
Tel. 0441 7708-3340
E-Mail doerte.schneider@jade-hs.de

4. Glossar – Anwendungsbeispiele aus der Hochschule

1. Protokolle und Listen

Teilnahmeliste oder Anwesenheitsliste
statt
Teilnehmerliste
Mitarbeiter_innen oder Beschäftigte
statt
Mitarbeiter

2. Stereotype vermeiden

Eltern-Kind-Angebote
statt
Mutter-Kind-Angebote

3. Einfache Formulierungen finden

„Zur Unterstützung einer Professur suchen wir qualifiziertes Personal.“
statt

„Zur Unterstützung eines_einer Professors_Professorin suchen wir qualifizierte Mitarbeiter_innen.“

4. Einheitlich Formulieren

„Die Kolleginnen und Kollegen stellen sich den Bewerberinnen und Bewerbern vor.“

„Alle Teilnehmenden sollten sich auf der Teilnahmeliste eintragen.“
statt

„Die Kollegen stellen sich den Bewerberinnen und Bewerbern vor.“

„Alle Teilnehmer_innen sollten sich auf der Teilnehmerliste eintragen.“

Was bedeutet eigentlich...

„trans“?

Das Adjektiv „trans“ ist ein Sammelbegriff für viele verschiedene Identitäten, die eines gemeinsam haben: Den Personen, die sich als trans bezeichnen, wurde bei der Geburt ein falsches Geschlecht zugewiesen. Manche trans Personen gleichen ihren Körper an, andere zum Teil und andere wiederum gar nicht.

„inter“?

Die Bezeichnung „Inter“ (auch als Adjektiv „inter“) beschreibt Personen, deren Körper von der zweigeschlechtlichen Norm abweichen. Sie werden nach wie vor häufig mittels Operationen, Hormongaben oder Erziehung ab dem Säuglingsalter in eine stereotype Form von Geschlecht gezwungen.

„cis“?

Das Adjektiv „cis“ beschreibt eine Person, die sich mit dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht (hier: Mann oder Frau) identifizieren kann.

„divers“?

„Divers“ ist die dritte Geschlechtsoption (m/w/d), die ein Überbegriff für Identitäten und Geschlechter jenseits von Mann und Frau ist. Inter oder trans Personen verstehen sich zum Teil auch als „divers“.

5. Gendersensible Bildauswahl

Bilder sind in unserem Alltag omnipräsent und prägen sich uns als Kommunikationsmittel sehr schnell ein. Ihnen sollte daher ebenso viel Aufmerksamkeit beigemessen werden wie der gesprochenen und geschriebenen Sprache. Was können wir also tun, um diverse und gendersensible Bilder auszusuchen oder zu produzieren? Nachfolgend finden Sie eine Übersicht mit Fragen, die Sie sich beim Betrachten des Bildes stellen können:

1. Wer ist abgebildet? Wie viele Männer und wie viele Frauen sind auf dem Foto? Welche Körperformen haben die Personen? Haben alle sehr ähnliche optische Merkmale oder entsteht ein diverses Bild?

2. Was ist abgebildet? Wer ist aktiv und wer ist passiv? Was „geschieht“ gerade? Frauen sollten mindestens in gleichem Maße aktiven Tätigkeiten nachgehen und z. B. in erklärenden oder vorführenden Posen abgebildet werden. Außerdem sollten Stereotype vermieden werden, sodass beispielsweise nicht nur Frauen mit Kindern das Thema Familie in der Hochschule bebildern.

3. Wie ist etwas abgebildet? Welche Kleidung tragen Männer und Frauen, ist sie angemessen und gleichwertig? In welche Richtungen laufen Blicke oder Gesten? Sind Frauen auch auf einer räumlichen Ebene „gleichauf“?

4. Warum wird etwas abgebildet? Schließlich ist auch zu hinterfragen, ob das gewählte Motiv im Kontext angemessen ist und es eine inhaltliche Verbindung zum Thema gibt.

Positive Beispiele:



6. Quellen und Vorlagen

Braun, Friederike/Oelkers, Susanne/Rogalski, Karin et al (2007): „Aus Gründen der Verständlichkeit ...“: Der Einfluss generisch maskuliner und alternativer Personenbezeichnungen auf die kognitive Verarbeitung von Texten. In: Psychologische Rundschau, 58 (3), 183-189.

Braun, Friederike (2000): Mehr Frauen in die Sprache. Leitfaden zur geschlechtergerechten Formulierung. Kiel: Frauenministerium des Landes Schleswig Holstein. 3. Auflage.

Heise, Elke (2000): „Sind Frauen mitgemeint? Eine empirische Untersuchung zum Verständnis des generischen Maskulinums und seiner Alternativen.“ In: Sprache und Kognition 19. 3-13.

Irmen, Lisa/Linner, Ute (2005): Die Repräsentation generisch maskuliner Personenbezeichnungen. Eine theoretische Integration bisheriger Befunde. In: Zeitschrift für Psychologie, 2013 (3), 167-175.

Morrow, Carlene/Perl, Teri (1998): Notable Women in Mathematics: A Biographical Dictionary. Westport: Greenwood.

Universität zu Köln (2013): ÜberzeuGENDERe Sprache. Leitfaden für eine geschlechtersensible und inklusive Sprache. 2. Auflage.

(gb.uni-koeln.de/e2106/e2113/e5726/2014_Leitfaden_UeberzeuGENDEReSprache_11032014.pdf, Stand: 01/2020)

Autonomes Feministischen Referat Uni Oldenburg: Glossar. (femref.uni-oldenburg.de/glossar-2, Stand: 01/2020)

www.genderleicht.de (Stand 01/2020)

7. Überblick für den Schreibtisch

Gendersensible Sprache an der Jade Hochschule

Gender-Gap:

ein_e Professor_in
Mitarbeiter_innen
Dozent_innen
ein_e Student_in
Student_innen

Diese Schreibweise ist sehr zeitgemäß und schließt alle Geschlechter mit ein.

Neutrale Formulierungen:

Professur
Wissenschaftlich Mitarbeitende
Studierende
Teilnehmende
Beschäftigte
Personen

Diese Begriffe können Sie wählen, um das Geschlecht im Text neutral darzustellen.

Männliche und weibliche Form:

Professorinnen und Professoren
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Dozenten und Dozentinnen
Studenten und Studentinnen
Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die Reihenfolge ist Ihnen überlassen, sollte innerhalb eines Textes aber einheitlich sein.

Generell gilt: Seien Sie kreativ und probieren Sie neue Formulierungen aus! Falls Sie aber doch noch Fragen haben sollten, wenden Sie sich gerne an uns:

gleichstellung@jade-hs.de





Impressum

Herausgeberin
Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth - der Präsident

Verantwortlich: Dörte Schneider, Zentrale Gleichstellungsbeauftragte

Redaktion
Gleichstellungsstelle: Mareike Sprock, Gleichstellungsreferentin

Fotos

Titel: Pexels
Seite 5 Jade Hochschule/Bonnie Bartusch
Seite 7 Jade Hochschule/Gleichstellungsstelle
Seite 9 Jade Hochschule/Gleichstellungsstelle
Seite 10 Andreas Letzel
Seite 12 Jade Hochschule/Gleichstellungsstelle

Kontakt:
Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth
Gleichstellungsstelle
Ofener Straße 16/19
26121 Oldenburg

Wilhelmshaven
Friedrich-Paffrath-Straße 101
26389 Wilhelmshaven
Tel +49 4421 985-0
Fax +49 4421 985-2304

Oldenburg
Ofener Straße 16/19
26121 Oldenburg
Tel +49 441 7708-0
Fax +49 441 7708-3100

Elsfleth
Weserstraße 52
26931 Elsfleth
Tel +49 4404 9288-0
Fax +49 4404 9288-4141

info@jade-hs.de
jade-hs.de

Stand: Januar 2020

Fakten:

Gründungsjahr: 2009
Gesamtanzahl der Studierenden: 7.000
Wilhelmshaven: 4.300
Oldenburg: 2.100
Elsfleth: 600
Studiengänge: 52
Zahl der Beschäftigten: etwa 650
davon über 200 Professor_innen
90 Kontakte zu Partnerhochschulen
im Ausland

Facts:

Year founded: 2009
Students: 7,000
Wilhelmshaven: 4,300
Oldenburg: 2,100
Elsfleth: 600
Courses: 52
Staff: approx. 650
more than 200 professors
90 international partner universities

Unsere Fachgebiete:

Architektur
Bauwesen
Geoinformation
Technik und Gesundheit für Menschen
Medizintechnik
Informatik/Wirtschaftsinformatik
Maritimes/Seefahrt
Medienwirtschaft und Journalismus
Ingenieurwissenschaften/Technik
Wirtschaft/Tourismusbirtschaft
Wirtschaftsingenieurwesen
E-Learning
Master School
Internationale Angebote

Our study fields:

Architecture
Construction engineering
Geoinformation
Technology and health
Medical technology
Informatics/business computing
Maritime studies/shipping
Media management and journalism
Engineering/technics
Business studies/tourism management
Engineering and management
E-learning
Master school
International studies